

GK-M01: Faservorbereitung

1. Wolle sortieren (1 LP)

Theorie: Informiere dich über die unterschiedlichen Qualitäten in einem Vlies und zeichne/drucke/kopiere eine Skizze davon in deine Dokumentation. Achte dabei auf folgende Punkte:

- Welche Bereiche sind besonders hochwertig?
- Was sollte eher aussortiert werden?
- Worauf musst du beim Umgang mit ungewaschener Rohwolle achten?
- Gibt es unterschiedliche Gruppen von Schafrassen, die sich beim Sortieren anders verhalten?
- Worauf muss z.B. bei doppel- oder mischwolligen Rassen geachtet werden?

Praxis: Besorge dir ein ungewaschenes Vlies (am besten von einem regionalen Schäfer oder einem zugelassenen Händler für Rohwolle) oder unverarbeitete Wolle (z.B. gewaschene Wolle, die aber noch nicht gekämmt oder kardiert wurde). Sortiere die unbrauchbaren und stark verschmutzten Bereiche aus. Dokumentiere dein Vorgehen für deine Mappe mit ein oder zwei Fotos, Zeichnungen oder Proben. Wenn du willst, kannst du dir auch Notizen machen, was dir beim Sortieren auffällt und später in deine Mappe übernehmen.

Du kannst auch die fertig aussortierten Bereiche wiegen und dir notieren, was das komplette Vlies / die komplette bearbeitete Wolle für ein Gewicht hat, was die guten Anteile wiegen und wieviel Gramm du aussortiert hast. So bekommst du gleich ein Gefühl für die Verluste bei der Vorbereitung.

2. Faserqualität beschreiben und bewerten (Pflichtmodul, 2 LP)

Theorie: Informiere dich über die Unterschiede der Wolle zwischen verschiedenen Schafrassen und notiere dir die wichtigsten Punkte in deiner Mappe:

- Nach welchen Kriterien kann Wolle bewertet werden? (Nenne mindestens 5 Aspekte)
- Welche Schafrassen haben besonders feine und welche eher grobe Wolle? Welche Wollen sind eher in der Mitte einer solchen Skala einzuordnen? (Nenne jeweils mind. 2 Rassen).
- Wie kann die Feinheit von Wollfasern gemessen werden? (Nenne mind. eine Einheit und zwei Beispiele welche Rassen welche Feinheit haben)
- Was kann mit der Spannprobe neben dem Ohr überprüft werden? Wie sollte gute Wolle klingen?

Praxis: Nimm dir eine Locke Rohwolle (z.B. aus dem Übungsbereich „Wolle sortieren“) und betrachte sie genau. Versuche die notierten Kriterien für deine Locke zu bestimmen und notiere sie dir neben einer Probe in deiner Mappe. Nimm dir dann eine weitere Faserprobe einer anderen Schafrasse (z.B. aus einem gekauften Kammzug oder einem Kardenband) und beschreibe auch diese genau. Vergleiche zum Schluss beide Proben und notiere dir, welche Unterschiede dir dabei auch beim Prüfen auffallen.

3. Wolle waschen (2 LP)

Theorie: Informiere dich über Möglichkeiten, Rohwolle zu reinigen. Schau dir mind. 2 unterschiedliche Vorgehensweisen an. Notiere dir ein oder zwei Rezepte in deiner Mappe:

- Welche Reinigungsarten gibt es?

- Wie wird die Wolle gereinigt? Beschreibe den Ablauf.
- Was für ein Reinigungsmittel wird in welcher Menge benötigt?

Praxis: Wasche die vorher sortierte Rohwolle nach einem Rezept deiner Wahl. Vergleiche das Ergebnis mit einer zuvor beiseitegelegten ungewaschenen Locke. Was hat sich verändert? Beschreibe es kurz in deiner Mappe und klebe eine Probe ein. Du kannst dir auch notieren, was beim Waschen besonders gut oder schlecht lief und was du beim nächsten Mal ändern würdest.

4. Lagerung von Wolle (1 LP)

Theorie: Informiere dich, wie Wolle gelagert werden kann und welche Gefahren drohen. Notiere dir die wichtigsten Punkte in deiner Mappe. Bedenke dabei auch Unterschiede von gewaschener und roher Wolle.

Praxis: Teste die für dich am besten geeignete Variante und dokumentiere das mit 1 oder 2 Fotos.

Literaturtipps zu GK-M01 Faservorbereitung:

Stickers, Betty / Westerveld, Diderica / Akkermans, Thérèse: Schafe und Wolle in Europa. Onlyprint, 2020.

Robson, Deborah / Ekarius, Carol: Fleece and Fiber Sourcebook. North Adams, 2011.

Smith, Beth: The Spinner's Book of Fleece. North Adams, 2014.

Amos, Alden: The Alden Amos Big Book of Handspinning. Loveland, 2001.

Moreno, Jillian: Yarn-i-tec-ture. A Knitter's Guide to Spinning. North Adams, 2016. (auch auf Deutsch erhältlich).

Moreno, Jillian: Garne selbst spinnen: Der Workshop für Strickfans. Stuttgart, 2018. (auch auf Englisch erhältlich).

Müller, Chantal-Manou: Spinn, Spindel, spinn. Spinnen mit der Handspindel für Anfänger und Fortgeschrittene. Norderstedt, 2015.

Teal, Peter: Hand Woolcombing and Spinning. A Guide to Worsteds from the Spinning-Wheel. Poole 1976.

Pracht, Fanny-Ilse: Textilien. Spinnen, färben, weben. Köln, 1986.

Wer noch mehr wissen will:

Jacobeit, Wolfgang: Schafhaltung und Schäfer in Zentraleuropa bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Berlin 1987.

May, Georg: Das Schaf: Seine Wolle, Rassen, Züchtung, Ernährung und Nutzung. (Neudruck der Originalausgabe von 1868). Dresden, 2015.

GK-M02: Faseraufbereitung

1. Wolle auflockern / zupfen (1 LP)

Theorie: Informiere dich, wie das Auflockern von Wolle funktioniert. Beantworte in deiner Mappe folgende Fragen:

- Welche Geräte gibt es zum Auflockern? Wie funktionieren sie?
- Wie kann die Wolle von Hand aufgelockert werden?
- Wozu dient das Auflockern? Warum ist es wichtig?
- Warum kann/sollte man Wolle vor dem Kämmen / Kardieren ölen?

Praxis: Nimm das gewaschene Vlies aus GK-M01 oder besorge dir ein neues. Wenn nötig, sortiere zunächst die Teile grob vor. Dann geht es ans Auflockern der Wolle. Du kannst mit einem Gerät arbeiten oder die Wolle von Hand aufzupfen. Mache dir dabei gern ein paar Fotos, um zu dokumentieren, wie sich das Material verändert. Du kannst auch notieren, was dir dabei aufgefallen ist.

2. Wolle kämmen (Pflichtmodul, 2 LP)

Theorie: Informiere dich in Videos oder Büchern über das Kämmen von Wolle. Du solltest in deiner Mappe folgende Fragen beantworten:

- Wozu dient das Kämmen von Wolle?
- Welche Arten von Wollkämmen gibt es? Wie unterscheiden sie sich?
- Was passiert dabei mit den Fasern? Wie werden sie arrangiert?
- Welche Vor- und Nachteile bietet das Kämmen?
- Wie werden Wollkämme benutzt?

Praxis: Nimm die aufgelockerte Rohwolle und kämme sie. Am Ende kannst du von Hand oder mit einem Diz kleine Kammzüge ziehen oder sie sogar zu Vorgarn ausziehen (siehe 4.). Mache ein paar Bilder vom Arbeitsprozess und notiere, was dir leicht und schwer fällt. Wie fühlt sich das Ergebnis an? Vergleiche gerne mit der kardierte Wolle. Klebe ein Foto oder eine Probe der von dir gekämmten Wolle in deine Mappe.

3. Wolle kardieren (2 LP)

Theorie: Informiere dich in Videos oder Büchern über das Kardieren von Wolle. Du solltest in deiner Mappe folgende Fragen beantworten:

- Wozu dient das Kardieren von Wolle?
- Welche Geräte für das Kardieren gibt es? Wo liegen die Unterschiede?
- Was passiert dabei mit den Fasern? Wie werden sie arrangiert?
- Welche Vor- und Nachteile bietet das Kardieren?
- Wie werden die Geräte / Werkzeuge zum Kardieren benutzt?

Praxis: Nimm die aufgelockerte Rohwolle und kardiere sie. Am Ende kannst du aus handkardierter Wolle auch kleine Flöten (=lockere Rolags) drehen. Aus großen Batts von Kardiergeräten kannst du mit einem Diz oder von Hand Kardenbänder ziehen (siehe 4. Vorgarn ziehen). Mache ein paar Bilder vom Arbeitsprozess und notiere, was dir leicht und schwer fällt. Wie fühlt sich das Ergebnis an?

Vergleiche gerne mit der gekämmten Wolle. Klebe ein Foto oder eine Probe der von dir kardierte Wolle in deine Mappe.

4. Vorgarn ziehen (1 LP)

Theorie: Informiere dich über Vorgarn (=roving), also zum Verspinnen extra fein vorgezogene Fasern.

- Warum kann es sinnvoll sein ein Batt oder einen Kammzug noch weiter ausziehen?
- Wie benutzt man einen Diz?

Praxis:

Nimm deine kardierte oder gekämmte Fasern und ziehe sie feiner zu einem Vorgarn aus. Wenn du mit industriell aufbereiteter Wolle arbeiten möchtest, kannst du hier auch einen gekauften Kammzug nehmen und diesen nach und nach feiner Ausziehen. Dabei kann es sinnvoll sein, den Strang zunächst zu teilen und erst danach feiner durch den Diz zu ziehen. Es kann auch hilfreich sein, dass du zunächst ein dickeres Vorgarn ziehst und in einem zweiten Durchgang noch feiner wirst, indem du ein dünneres Loch benutzt.

Wir empfehlen sowohl ein Vorgarn aus gekämmten als auch aus kardierte Fasern herzustellen. So kannst du die beiden Varianten vergleichen. Klebe jeweils ein Stück als Probe in deine Mappe. Du kannst das Vorgarn dafür ohne Zug locker um ein Stück Papier wickeln und dieses einkleben. Oder du befestigst einen längeren Abschnitt an der oberen Kante deiner Mappenseite und lässt ihn nach unten hängen. Allerdings solltest du deine Probe ausreichend befestigen, so dass sie nicht schon beim nächsten Öffnen herausfällt.

Mache Fotos von deinem Arbeitsprozess und notiere dir, wie sich das Vorgarn anfühlt, welche Eigenschaften es hat und was für dich gut oder schlecht funktioniert hat.

Literaturtipps zu GK-M02 Faseraufbereitung:

Robson, Deborah / Ekarius, Carol: Fleece and Fiber Sourcebook. North Adams, 2011.

Smith, Beth: The Spinner's Book of Fleece. North Adams, 2014.

Amos, Alden: The Alden Amos Big Book of Handspinning. Loveland, 2001.

Moreno, Jillian: Yarn-i-tec-ture. A Knitter's Guide to Spinning. North Adams, 2016. (auch auf Deutsch erhältlich).

Moreno, Jillian: Garne selbst spinnen: Der Workshop für Strickfans. Stuttgart, 2018. (auch auf Englisch erhältlich).

Gaustad, Stephenie: A Spinner's Dozen. 14 Darn Useful Tools. Kansas City, 2020.

Teal, Peter: Hand Woolcombing and Spinning. A Guide to Worsteds from the Spinning-Wheel. Poole 1976.

Anderson, Sarah: Effektgarne spinnen. 80 Techniken für außergewöhnliche Garne. Graz / Stuttgart, 2017.

Pracht, Fanny-Ilse: Textilien. Spinnen, färben, weben. Köln, 1986.

Wer noch mehr wissen will:

Anonym: Wool combs in the Viking Age – the evidence. O. O., 2022. (Online abrufbar: <https://vidars-horde.de/en/a-for-articles/wool-combs-in-the-viking-age-the-evidence#fn9>)

GK-M03a: Spinntechnik Handspindel

GK-M03a und GK-M03b sind Wahlpflichtmodule: Du musst nur eines von beiden absolvieren, die zweite Variante (Handspindel oder Spinnrad) ist freiwillig. Wenn du auch das zweite Modul zur Spinntechnik absolvierst, musst du im Theorieteil die sich überschneidenden Themen (Kammgarn, Streichgarn und Eigenschaften des Garns) natürlich nur einmal beantworten. Die Praxis und die spezifischen Fragen (z.B. zur Handhaltung) solltest du beide Male berücksichtigen. Erstelle bitte für jedes Modul einen eigenen Mappenabschnitt, damit klar zu erkennen ist, was an der Handspindel und was am Spinnrad gesponnen wurde.

1. Kurzer Auszug / Kammgarn (3 LP)

Theorie: Informiere dich über das Spinnen im kurzen Auszug mit der Handspindel. Achte dabei auf folgende Aspekte und notiere dir die wichtigsten Punkte in deiner Mappe:

- Was ist ein Kammzug? (Wie wird er hergestellt, wie sind die Fasern orientiert?)
- Wie wird ein Kammzug typischerweise versponnen?
- Welche Ergebnisse erhältst du, wenn du einen Kammzug im kurzen Auszug verspinnst? Beschreibe die Eigenschaften des Kammgarns: Wie sieht es aus, wie fühlt es sich an? Wofür ist es am besten geeignet und wofür eher nicht? (Siehe hierzu eventuell auch in GK-M04, dort wird das Beschreiben und Bewerten von Garnen erlernt).
- Welche Fasern werden am besten im kurzen Auszug verarbeitet? Notiere dir eine ungefähre Faserlänge und zwei oder drei entsprechende Schafrassen.
- Wie funktioniert der kurze Auszug? Beschreibe die Technik, zeichne die Bewegungen oder suche dir passende Bilder und füge sie in deine Mappe ein. (Dies ist ein zentrales Thema, hierfür kannst du gerne mehr Zeit und Platz einplanen).
- Wo befindet sich der Drall in Bezug auf Faservorrat und vordere Hand beim kurzen Auszug? (Füge hier auch gerne eine Skizze oder ein Bild ein).
- Welche Handspindeln eignen sich für den kurzen Auszug und welche sind nicht passend?

Praxis: Spinne einen möglichst gleichmäßigen Faden in einer Stärke deiner Wahl im kurzen Auszug. Benutze dazu einen handgekämmten Kammzug. Klebe eine Probe davon (am besten um eine Karte gewickelt) in deine Mappe. Der Faden wird nicht entspannt, sondern sollte direkt von der Spindel aufgewickelt werden. So können wir die Spinntechnik am besten nachvollziehen.

Du kannst auch eine zweite Probe in einer anderen Farbe anfertigen und einkleben, so kannst du später besser die Eigenschaften vergleichen. Wir empfehlen einen hellen und einen dunklen Farbton.

2. Langer Auszug / Streichgarn (3 LP)

Theorie: Informiere dich über das Spinnen im langen Auszug mit der Handspindel. Achte dabei auf folgende Aspekte und notiere dir die wichtigsten Punkte in deiner Mappe:

- Was ist ein Kardenband / Batt? (Wie wird es hergestellt, wie sind die Fasern orientiert?)
- Wie wird Streichgarn idealerweise versponnen?
- Welche Ergebnisse erhältst du, wenn du kardierte Fasern im langen Auszug verspinnst? Beschreibe die Eigenschaften des Streichgarns: Wie sieht es aus, wie fühlt es sich an? Wofür

ist es am besten geeignet und wofür eher nicht? (Sieh hierzu eventuell auch in GK-M04, dort wird das Beschreiben und Bewerten von Garnen erlernt).

- Welche Fasern werden am besten im langen Auszug verarbeitet? Notiere dir eine ungefähre Faserlänge und zwei oder drei entsprechende Schafrassen.
- Wie funktioniert der lange Auszug? Beschreibe die Technik, zeichne die Bewegungen oder suche dir passende Bilder und füge das in deine Mappe ein. (Dies ist ein zentrales Thema, hierfür kannst du gerne mehr Zeit und Platz einplanen).
- Wo befindet sich die Drallsperre beim langen Auszug? (Füge hier auch gerne eine Skizze oder ein Bild ein).
- Welche Handspindeln eignen sich für den langen Auszug und welche sind nicht passend?

Praxis: Spinne einen möglichst gleichmäßigen Faden in einer Stärke deiner Wahl im langen Auszug. Benutze dazu möglichst handkardierte Fasern oder ein gekauftes Batt bzw. Kardenband. Klebe eine Probe davon (am besten um eine Karteikarte gewickelt) in deine Mappe. Der Faden muss nicht entspannt werden, sondern sollte direkt von der Spindel aufgewickelt werden. So können wir die Spinntechnik am besten nachvollziehen.

Du kannst auch eine zweite Probe in einer anderen Farbe anfertigen und einkleben, so kannst du später besser die Eigenschaften vergleichen. Wir empfehlen einen hellen und einen dunklen Farbton.

3. Mischtechniken beim Spinnen (2 LP)

Theorie: Informiere dich über Mischtechniken und überlege dir, wie du die bereits gelernten Techniken mischen kannst. Notiere die folgende Aspekte in deiner Mappe:

- Welche Vor- und Nachteile bietet das Mischen der Faseraufbereitung und Spinntechnik? Welche Varianten fallen dir hierfür ein?
- Was bedeutet es, „aus der Falte“ zu spinnen und wie funktioniert das?
- Welche Vor- und Nachteile bietet das Spinnen aus der Falte?

Praxis:

- Spinne einen möglichst gleichmäßigen Faden in einer Stärke deiner Wahl im kurzen Auszug aus kardierten Fasern.
- Spinne einen möglichst gleichmäßigen Faden in einer Stärke deiner Wahl im langen Auszug aus gekämmten Fasern.
- Spinne einen möglichst gleichmäßigen Faden in einer Stärke deiner Wahl aus der Falte im langen Auszug. Hierfür kannst du z.B. einen gekauften Kammzug benutzen.
- Klebe von jeder Variante eine Probe (am besten auf eine Karte gewickelt) in deine Mappe. Die Fäden sollten nicht entspannt werden, sondern direkt von der Spindel aufgewickelt werden. So können wir die Spinntechnik am besten nachvollziehen.
- Vergleiche deine Proben und notiere dir, was dir auffällt: Wo liegen die Unterschiede in Aussehen und Gefühl? Welche Techniken fandest du leicht und welche schwer? Wo hattest du beim Spinnen Schwierigkeiten und was gefällt dir besonders?

4. Fachwissen Spindeln (1 LP)

Theorie: Informiere dich über die verschiedenen Arten von Handspindeln und deren Geschichte.
Notiere dir folgende Punkte:

- Seit wann gibt es Handspindeln?
- Welche Arten von Handspindeln gibt es? Wie können sie unterschieden werden?
- Welche Spindeln waren wann und wo verbreitet?
- Welche Spindeln sind nur für bestimmte Techniken geeignet?

Literaturtipps zu GK-M03a Spinntechnik Handspindel:

Smith, Beth: *The Spinner's Book of Fleece*. North Adams, 2014.

Amos, Alden: *The Alden Amos Big Book of Handspinning*. Loveland, 2001.

Moreno, Jillian: *Yarn-i-tec-ture. A Knitter's Guide to Spinning*. North Adams, 2016. (auch auf Deutsch erhältlich).

Moreno, Jillian: *Garne selbst spinnen: Der Workshop für Strickfans*. Stuttgart, 2018. (auch auf Englisch erhältlich).

Müller, Chantal-Manou: *Spinn, Spindel, spinn. Spinnen mit der Handspindel für Anfänger und Fortgeschrittene*. Norderstedt, 2015.

Svinicki, Eunice: *Spinnen und Färben. Eine vollständige Einführung*. Ravensburg, 1974.

Anderson, Sarah: *Effektgarne spinnen. 80 Techniken für außergewöhnliche Garne*. Graz / Stuttgart, 2017.

Pracht, Fanny-Ilse: *Textilien. Spinnen, färben, weben*. Köln, 1986.

Claßen-Büttner, Ulrike: *Spinnst du? Na klar! Geschichte, Technik und Bedeutung des Spinnens von der Handspindel über das Spinnrad bis zu den Spinnmaschinen der Industriellen Revolution*. Norderstedt, 2009.

Barber, Elizabeth Wayland: *Women's Work. The first 20.000 years. Women, Cloth, and Society in Early Times*. New York/London, 1995.

Wer noch mehr wissen will:

Kissel, Mary Lois: *Yarn and Cloth Making. An Economic Study (1918)*. (Kessinger's Rare Reprints).

Norderstedt, Reprint o.J.. (enthält u.a. historische Entwicklung Spindeln und Spinntechnik).

Crowfoot, Grace M.: *Methods of Hand Spinning in Egypt and the Sudan*. (Bankfield Museum Notes, Second Series, No. 12). Halifax, 1931. (enthält u.a. historische Entwicklung Spindeln und Spinntechnik).

Bohnsack, Almut: *Spinnen und Weben. Entwicklung von Technik und Arbeit im Textilgewerbe*. Reinbek, 1981.

Cleaton, Mary Ann Megan u.a.: *Recreating Historic European Spindle Spinning*. In: *EXARC Journal*, Issue 2021/2. (Online abrufbar: <https://exarc.net/ark:/88735/10582>)

Nicholson, Karen: *The Effect of Spindle Whorl Design on Wool Thread Production: A Practical Experiment Based on Examples from Eighth-Century Denmark*. In: *Medieval Clothing and Textiles*, Band 11 (2015), S. 29–48.

GK-M03b: Spinntechnik Spinnrad

GK-M03a und GK-M03b sind Wahlpflichtmodule: Du musst nur eines von beiden absolvieren, die zweite Variante (Handspindel oder Spinnrad) ist freiwillig. Wenn du auch das zweite Modul zur Spinntechnik absolvierst, musst du im Theorieteil die sich überschneidenden Themen (Kammgarn, Streichgarn und Eigenschaften des Garns) natürlich nur einmal beantworten. Die Praxis und die spezifischen Fragen (z.B. zur Handhaltung) solltest du beide Male berücksichtigen. Erstelle bitte für jedes Modul einen eigenen Mappenabschnitt, damit klar zu erkennen ist, was an der Handspindel und was am Spinnrad gesponnen wurde.

1. Kurzer Auszug / Kammgarn (3 LP)

Theorie: Informiere dich über das Spinnen im kurzen Auszug mit dem Spinnrad. Achte dabei auf folgende Aspekte und notiere dir die wichtigsten Punkte in deiner Mappe:

- Was ist ein Kammzug? (Wie wird er hergestellt, wie sind die Fasern orientiert?)
- Wie wird ein Kammzug typischerweise versponnen?
- Welche Ergebnisse erhältst du, wenn du einen Kammzug im kurzen Auszug verspinnst? Beschreibe die Eigenschaften des Kammgarns: Wie sieht es aus, wie fühlt es sich an? Wofür ist es am besten geeignet und wofür eher nicht? (Siehe hierzu eventuell auch in GK-M04, dort wird das Beschreiben und Bewerten von Garnen erlernt).
- Welche Fasern werden am besten im kurzen Auszug verarbeitet? Notiere dir eine ungefähre Faserlänge und zwei oder drei entsprechende Schafrassen.
- Wie funktioniert der kurze Auszug? Beschreibe die Technik, zeichne die Bewegungen oder suche dir passende Bilder und füge sie in deine Mappe ein. (Dies ist ein zentrales Thema, hierfür kannst du gerne mehr Zeit und Platz einplanen).
- Wo befindet sich die Drallsperre beim kurzen Auszug? (Füge hier auch gerne eine Skizze oder ein Bild ein).
- Welche Spinnräder eignen sich für den kurzen Auszug? Welche Vorteile haben bestimmte Radtypen hierbei?

Praxis: Spinne einen möglichst gleichmäßigen Faden in einer Stärke deiner Wahl im kurzen Auszug. Benutze dazu möglichst einen handgekämmten Kammzug. Klebe eine Probe davon (am besten auf eine Karteikarte gewickelt) in deine Mappe. Der Faden muss nicht entspannt werden, sondern sollte direkt von der Spule aufgewickelt werden. So können wir die Spinntechnik am besten nachvollziehen.

Du kannst auch eine zweite Probe in einer anderen Farbe anfertigen und einkleben, so kannst du später besser die Eigenschaften vergleichen. Wir empfehlen einen hellen und einen dunklen Farbton.

2. Langer Auszug / Streichgarn (3 LP)

Theorie: Informiere dich über das Spinnen im langen Auszug mit dem Spinnrad. Achte dabei auf folgende Aspekte und notiere dir die wichtigsten Punkte in deiner Mappe:

- Was ist ein Batt und ein Kardenband? (Wie wird es hergestellt, wie sind die Fasern orientiert?)
- Wie wird Streichgarn idealerweise gesponnen?

- Welche Ergebnisse erhältst du, wenn du kardierte Fasern im langen Auszug verspinnst? Beschreibe die Eigenschaften des Garns: Wie sieht es aus, wie fühlt es sich an? Wofür ist es am besten geeignet und wofür eher nicht? (Siehe hierzu eventuell auch in GK-M04, dort wird das Beschreiben und Bewerten von Garnen erlernt).
- Welche Fasern werden am besten im langen Auszug verarbeitet? Notiere dir eine ungefähre Faserlänge und zwei oder drei entsprechende Schafrassen.
- Wie funktioniert der lange Auszug? Beschreibe die Technik, zeichne die Bewegungen oder suche dir passende Bilder und füge sie in deine Mappe ein. (Dies ist ein zentrales Thema, hierfür kannst du gerne mehr Zeit und Platz einplanen).
- Wo befindet sich die Drallsperre beim langen Auszug? (Füge hier auch gerne eine Skizze oder ein Bild ein).
- Welche Spinnräder eignen sich für den langen Auszug und welche sind nicht passend? Welche Vorteile haben bestimmte Spinnradtypen hierbei?

Praxis: Spinne einen möglichst gleichmäßigen Faden in einer Stärke deiner Wahl im langen Auszug. Benutze dazu möglichst handkardierte Fasern oder ein gekauftes Batt bzw. Kardenband. Klebe eine Probe davon (am besten auf eine Karteikarte gewickelt) in deine Mappe. Der Faden muss nicht entspannt werden, sondern sollte direkt von der Spule aufgewickelt werden. So können wir die Spinntechnik am besten nachvollziehen.

Du kannst auch eine zweite Probe in einer anderen Farbe anfertigen und einkleben, so kannst du später besser die Eigenschaften vergleichen. Wir empfehlen einen hellen und einen dunklen Farbton.

3. Mischtechniken beim Spinnen (2 LP)

Theorie: Informiere dich über Mischtechniken und überlege dir, wie du die bereits gelernten Spinntechniken mischen kannst. Notiere die folgende Aspekte in deiner Mappe:

- Welche Vor- und Nachteile bietet das Mischen der Faseraufbereitung und Spinntechnik? Welche Varianten fallen dir hierfür ein?
- Was bedeutet es, „aus der Falte“ zu spinnen und wie funktioniert das?
- Welche Vor- und Nachteile bietet das Spinnen aus der Falte?

Praxis:

- Spinne einen möglichst gleichmäßigen Faden in einer Stärke deiner Wahl im kurzen Auszug aus kardierten Fasern.
- Spinne einen möglichst gleichmäßigen Faden in einer Stärke deiner Wahl im langen Auszug aus gekämmten Fasern.
- Spinne einen möglichst gleichmäßigen Faden in einer Stärke deiner Wahl aus der Falte im langen Auszug. Hierfür kannst du z.B. einen gekauften Kammzug benutzen.
- Klebe von jeder Variante eine Probe (am besten auf eine Karte gewickelt) in deine Mappe. Die Fäden sollten nicht entspannt werden, sondern direkt von der Spindel aufgewickelt werden. So können wir die Spinntechnik am besten nachvollziehen.
- Vergleiche deine Proben und notiere dir, was dir auffällt: Wo liegen die Unterschiede in Aussehen und Gefühl? Welche Techniken fandest du leicht und welche schwer? Wo hattest du beim Spinnen Schwierigkeiten und was gefällt dir besonders?

4. Fachwissen Spinnräder (1 LP)

Theorie: Informiere dich über die verschiedenen Arten von Spinnrädern und deren Geschichte.

Notiere dir folgende Punkte:

- Seit wann gibt es Spinnräder?
- Welche Arten von Spinnrädern gibt es? Wie können sie unterschieden werden? Beschreibe hierbei sowohl die Antriebe (Hand, Fuß, Doppeltritt, elektrisch) als auch die Bremsarten. Nimm hier gerne auch seltenere Spinnradformen (z.B. Charkha) mit auf.
- Welche Spinnräder waren wann verbreitet?
- Welche Spinnräder sind nur für bestimmte Techniken geeignet?

Literaturtipps zu GK-M03b Spinntechnik Spinnrad:

Svinicki, Eunice: Spinnen und Färben. Eine vollständige Einführung. Ravensburg, 1974.

Anderson, Sarah: Effektgarne spinnen. 80 Techniken für außergewöhnliche Garne. Graz / Stuttgart, 2017.

Pracht, Fanny-Ilse: Textilien. Spinnen, färben, weben. Köln, 1986.

Claßen-Büttner, Ulrike: Spinnst du? Na klar! Geschichte, Technik und Bedeutung des Spinnens von der Handspindel über das Spinnrad bis zu den Spinnmaschinen der Industriellen Revolution.

Norderstedt, 2009.

Vogt, Sigrid: Geschichte und Bedeutung des Spinnrads in Europa. Aachen, 2008.

Rettich, Hugo Edlen von: Spinnrad-Typen. Eine Sammlung von Hand-Spinnergeräthen. Wien, 1895.

Amos, Alden: The Alden Amos Big Book of Handspinning. Loveland, 2001.

Moreno, Jillian: Yarn-i-tec-ture. A Knitter's Guide to Spinning. North Adams, 2016. (auch auf Deutsch erhältlich).

Moreno, Jillian: Garne selbst spinnen: Der Workshop für Strickfans. Stuttgart, 2018. (auch auf Englisch erhältlich).

Wer noch mehr wissen will:

Kissel, Mary Lois: Yarn and Cloth Making. An Economic Study (1918). (Kessinger's Rare Reprints).

Norderstedt, Reprint o.J..

GS- M04: Verzwirnen

1. Zwei oder drei Fäden klassisch verzwirnen (1 LP)

Theorie: Informiere dich über das klassische Verzwirnen und beantworte dabei in deiner Mappe folgende Fragen:

- Was sind die Unterschiede zwischen einem Einzelfaden (Singlegarn) und einem verzwirnten Garn? Welche Vor- und Nachteile hat das Verzwirnen?
- Was sind die Unterschiede zwischen einem zweifädigen und einem dreifädigen Garn?
- Welche Geräte sind zum Verzwirnen nötig?
- Warum wird empfohlen, dass das Garn vor dem Verzwirnen ruht?
- Warum ist es hilfreich, Garn vor dem Verzwirnen umzuspulen?
- Welche Vorteile bieten externe Spulenhalter gegenüber den Haltern direkt am Spinnrad?

Praxis: Stelle jeweils ein zweifädiges und ein dreifädiges Garn aus von dir gesponnenen Einzelfäden her. Um deine Mappe besonders übersichtlich anzulegen, kannst du das jeweils einmal aus Kammgarn und Streichgarn machen. So erhältst du insgesamt vier Proben. Wickle ein Stück jeder Probe um eine Karte und befestige sie in deiner Mappe. Das Garn sollte nicht entspannt werden, da wir so die Technik am besten erkennen können. Notiere dir, was dir beim Verzwirnen auffällt: Wie fühlen sich die Garne an, wie verhalten sie sich? Was lief besonders gut, was war schwierig?

2. Andenzwirnen (1 LP)

Theorie: Informiere dich über die Technik des „Andenzwirnens“ bzw. des Verzwirnens eines auf die Hand aufgewickelten Fadens. Notiere dir hierzu einige Punkte:

- Wie funktioniert das „Andenzwirnen“?
- Wofür eignet es sich besonders?
- Was sind die Vor- und Nachteile dieser Technik?
- Was ist eine „dritte Hand“?

Praxis: Nimm dir einen Rest gesponnenen Garnes und wickle ihn in der Andentechnik um deine Hand. Verzwirne nun nach der Anleitung ein Stück in dieser Technik. Das Garn sollte nicht entspannt werden, da wir so die Technik am besten erkennen können. Wickle ein Stück deines Garnes um eine Karteikarte und hefte sie in deine Mappe. Notiere, was dir an dieser Technik für Vor- und Nachteile aufgefallen sind und wie du damit zurechtkommst.

3. Navajozwirnen / Kettenzwirnen (1 LP)

Theorie: Informiere dich über das Kettenzwirnen und lerne die Technik. Notiere dir dazu ein paar Aspekte in deine Mappe:

- Wie läuft das Navajo- / Kettenzwirnen ab?
- Wofür ist es geeignet bzw. was für ein Garn erhältst du damit?
- Was sind die Vor- und Nachteile dieser Technik?

Praxis: Verzwirne einen selbst gesponnenen Einzelfaden in der Navajotechnik. Wickle ein Stück des Garnes um eine Karteikarte und hefte sie in deine Mappe. Das Garn sollte nicht entspannt werden, da wir so die Technik am besten erkennen können. Notiere dir, was dir beim Verzwirnen auffällt: Wie fühlt sich das Garn an, wie verhält es sich? Was lief besonders gut, was war schwierig?

4. Garne messen, beschreiben und bewerten (2 LP)

Theorie: Informiere dich, wie Garne gemessen, beschrieben und bewertet werden können.

Beantworte folgende Fragen in deiner Mappe:

- Wie kann Spinn- und Zwirnrichtung angegeben werden?
- Was drückt man in WPI bzw. WPC (wraps per inch bzw. cm) aus? Wie misst man WPI bzw. WPC?
- Was drückt man in TPI bzw. TPC (twists per inch bzw. cm) aus? Wie misst man TPI bzw. TPC?
- Was ist jeweils ein entspanntes, überdrehtes und unterdrehtes Garn?
- Was bedeutet Lauflänge? Wie wird sie gemessen und was sagt sie aus?
- Was ist ein Drallwinkel? Welche Werte ergeben welche Garneigenschaften?
- Was bedeutet Nm (Nummer metrisch) und wie wird Nm gemessen?
- Worin liegen die Vor- und Nachteile der einzelnen Messmethoden? Welche Grenzen müssen beachtet werden?

Praxis:

- Erstelle folgende Proben, egal in welcher Spinntechnik:
 - o Einfädiges Garn: 1x fein, 1x dick
 - o Zweifädiges Garn: 1x fein, 1x dick
 - o Dreifädiges Garn: beliebige Stärke
- Wickle dir von den Proben wieder etwas um jeweils eine Karteikarte und hefte sie in deine Mappe. Notiere daneben, um welche Probe es sich handelt.
- Miss nun deine Proben (entweder auf den Karten oder ein loses Stück von deiner Spindel oder deinem Spinnrad). Notiere die Ergebnisse neben der jeweiligen Probe. Gib folgende Werte an:
 - o Spinnrichtung und Zwirnrichtung
 - o WPI oder WPC
 - o TPI oder TPC
 - o Drallwinkel
 - o Lauflänge (auf 100g umgerechnet)
 - o Nummer metrisch (hier musst du etwas rechnen und am besten mehr als nur ein Gramm wiegen)
 - o Wickle jeweils eine Probe auf eine Karteikarte, hefte sie in deine Mappe und notiere um welches Garn es sich handelt.
 - o Notiere dir, was daran leicht oder schwer war

Literaturtipps zu GS- M04 Verzwirnen:

Gaustad, Stephanie: A Spinner's Dozen. 14 Darn Useful Tools. Kansas City, 2020.

Müller, Chantal-Manou: Spinn, Spindel, spinn. Spinnen mit der Handspindel für Anfänger und Fortgeschrittene. Norderstedt, 2015.

Amos, Alden: The Alden Amos Big Book of Handspinning. Loveland, 2001.

Moreno, Jillian: Yarn-i-tec-ture. A Knitter's Guide to Spinning. North Adams, 2016. (auch auf Deutsch erhältlich).

Moreno, Jillian: Garne selbst spinnen: Der Workshop für Strickfans. Stuttgart, 2018. (auch auf Englisch erhältlich).

GK-M05: Garnaufbereitung

1. Garne entspannen (Pflichtmodul, 2 LP)

Theorie: Informiere dich, wie Garne entspannt werden können und notiere dir hierzu einige Punkte in deine Mappe. Wichtig sind folgende Aspekte:

- Warum werden Garne entspannt?
- Wie werden Garne vorbereitet zum Entspannen?
- Was passiert beim Baden von Garnen? Wie kannst du vorgehen?
- Was passiert beim Dämpfen von Garnen? Wie kannst du vorgehen?
- In welchem Verarbeitungsschritt sollten Garne entspannt werden? Für welche Weiterverarbeitungen ist das besonders wichtig?

Praxis:

- Fertige ein Garn nach deinen eigenen Vorlieben an. Die Spinntechnik und Aufbereitung kannst du frei wählen. Verzwirne das Garn zwei- oder dreifach in einer Technik deiner Wahl.
- Nimm einen Teil dieses Garns und bade ihn.
- Nimm den anderen Teil dieses Garns und dämpfe ihn.
- Wickle aus den beiden getrockneten Strängen je eine Probe auf eine Karteikarte, klebe sie in deine Mappe und notiere dir, um welche Entspannungstechnik es sich handelte.
- Schreibe deine Beobachtungen auf: Unterscheiden sich die Proben? Was für Vor- und Nachteile kannst du bei den Techniken feststellen?

2. Garne schlagen / schleudern / strecken (1 LP)

Theorie: Informiere dich, warum und wie Garne nachbehandelt werden. Notiere dir ein paar Aspekte hierzu in deine Mappe:

- Wozu dient das Nachbehandeln von Garnen?
- Welche Effekte werden damit im Garn erzielt?
- Wie gehst du beim Schlagen, Schleudern oder Strecken vor?

Praxis:

- Nimm ein selbst gesponnenes Garn, das du zwei- oder dreifach verzwirnt hast. Fertige davon drei kleine Stränge an und entspanne sie mit Dampf oder Wasserbad. Wende danach jeweils eine Technik an.
- Wickle aus den drei getrockneten Strängen je eine Probe auf eine Karteikarte, klebe sie in deine Mappe und notiere dir, um welche Nachbehandlung es sich handelte.
- Kannst du Unterschiede erkennen? Notiere sie dir.
- Wenn du möchtest, kannst du zum Vergleich auch eine Probe vor der Nachbearbeitung einkleben. Bitte notiere daneben, welche Probe das ist.

3. Anwalken von Garnen (1 LP)

Theorie: Informiere dich über das Anwalken von Garnen.

- Wie funktioniert das Anwalken?
- Was sind die Vor- und Nachteile?
- Wofür sind angewalkte Garne besonders gut bzw. eher nicht geeignet?

Praxis:

- Fertige ein Garn nach deinen eigenen Vorlieben an. Die Spinntechnik und Aufbereitung kannst du frei wählen. Verzwirne das Garn zwei- oder dreifach in einer Technik deiner Wahl.
- Fertige zusätzlich einen Single nach deinen Vorstellungen als zweite Probe an.
- Walke beide Garne an und wickle jeweils eine Probe des trockenen Garns um eine Karteikarte, die du in deine Mappe einfügst.
- Notiere dir, wie das Anwalken geklappt hat und was dir bei den fertigen Garnen auffällt.
- Wenn du möchtest, kannst du zum Vergleich auch eine Probe vor dem Anwalken einkleben. Bitte notiere daneben, welche Probe das ist.
- Gerade bei Singles ist ein Belastungstest (z.B. Reiben, Reißen) zwischen einem angewalkten und einem nicht behandelten Faden sinnvoll. Was fällt dir hier auf? Notiere deine Ergebnisse.

Literaturtipps zu GK-M05 Garnaufbereitung:

Amos, Alden: The Alden Amos Big Book of Handspinning. Loveland, 2001.

Moreno, Jillian: Yarn-i-tec-ture. A Knitter's Guide to Spinning. North Adams, 2016. (auch auf Deutsch erhältlich).

Moreno, Jillian: Garne selbst spinnen: Der Workshop für Strickfans. Stuttgart, 2018. (auch auf Englisch erhältlich).

GS- M06: Abschlussprüfung

1. Erstellen eines Garns nach gezielten Vorgaben inkl. Vor- und Aufbereitung (3 LP)

Wenn du alle notwendigen Module des Grundkurses absolviert hast, verfügst du nun über die nötigen Kenntnisse, um gezielt spinnen zu können. In diesem Abschlussmodul kannst du nun dein Wissen und deine Fertigkeiten zeigen und zwei Garne nach folgenden Vorgaben erstellen.

Bitte füge auch Proben der einzelnen Arbeitsschritte ein. Erstelle je eine Probe von:

- Aufbereitung
- Gesponnener Einzelfaden
- Verzwirntes Garn
- Nach dem Entspannen und Aufbereiten

Erstelle folgende Garne:

Kammgarn:

- Mittlere oder lange Wollsorte
- Gekämmte Fasern
- Kurzer Auszug
- Zweifädiges, klassisch verzwirntes dünnes Garn (Stärke nach eigener Wahl)
- Gebadet oder gedämpft
- Nachbehandlung: schleudern
-

Streichgarn:

- Weiche Wollsorte
- Kardierte Fasern
- Langer Auszug
- Dreifädig verzwirntes (gerne auch navajo-/kettengezwirnt) dickes Garn (Stärke nach eigener Wahl)
- Gebadet oder gedämpft
- Nachbehandlung: schlagen oder anwalken

2. Beschreiben des Herstellungsprozesses und des Garns (2 LP)

Notiere dir neben den Proben in deiner Mappe die jeweiligen Arbeitsschritte und wie du vorgegangen bist. Du kannst hier gerne Fotos einkleben oder Zeichnungen machen. Außerdem kannst du die Eigenschaften der Fasern und Garne notieren.

Vergiss nicht, hier auch anzugeben, welche Schafrasse du benutzt hast und ob du die Wolle selbst gewaschen und aufbereitet hast.

Wenn du möchtest, kannst du abschließend auch für beide Garne je eine Strick-, Häkel- oder Webprobe in deine Mappe heften und so noch besser zeigen, wie sich die Garne unterscheiden.

Füge am Ende noch eine Beschreibung der beiden Garne an: Wie fühlen sie sich an, wo liegen die zentralen Unterschiede für die weitere Verwendung? Welche Eigenschaften haben Kammgarn und

Streichgarn? Vergiss vor allem nicht, die nötigen Messungen (WPI oder WPC / TPI oder TPC / Lauflänge / Nummer metrisch) an deinem fertigen Garn durchzuführen und zu notieren.

Dieser Abschluss deiner Mappe dient dir damit später als schnelles Nachschlagewerk oder als Muster, um Unterschiede aufzeigen zu können.